

## **Rede von Wendela de Vries**

### **Fragen und Antworten der EADS Aktionärsversammlung 2013**

#### **Staatliche Finanzierung von F & E**

In Ihrem [Jahresabschlussbericht](#) beschreiben Sie das Risiko des Verlusts staatlicher Finanzierungen für Forschung & Entwicklung. Können Sie mir grob den prozentualen Anteil staatlicher Finanzierung an F & E geben, insbesondere im Verteidigungssektor?

*Antwort: Der Geschäftsbereich Verteidigung gibt rund 550 Millionen Dollar für Forschung und Technologie aus, der Staat investiert hier zusätzliche 450 Millionen Dollar.*

#### **Korruption**

Im Laufe der Jahre tauchte der Name EADS in vielen [Korruptionsermittlungen](#) von Süd Afrika bis Österreich immer wieder auf. Auch aktuell laufen [Korruptionsermittlungen](#), die EADS Ihren profitablen Vertrag kosten könnte. Können Sie versichern, dass Waffenhandel ohne Korruption möglich ist oder hat sich die Korruption schon so weit im Waffengeschäft verbreitet, dass sich EADS außerhalb des Marktes positionieren würde, wenn seine Integritätsmaßnahmen vollständig wirksam wären.

*Antwort: EADS ist vollkommen gegen Korruption und es ist im Unternehmen absolut inakzeptabel. EADS bekennt sich vollständig zu den OESO Richtlinien gegen Korruption.*

#### **Sparpolitik**

Sind sie derzeit in neuen Vertragsverhandlungen mit hochverschuldeten Staaten wie Griechenland, Zypern, Spanien oder Portugal?

*Antwort: Nein*

#### **Drohnen (Unbemanntes Luftfahrzeug)**

[Den amerikanischen Medien](#) zufolge haben EADS und Northrop Grumman entschieden, die gemeinsame Arbeit am EuroHawk fortzusetzen. Ist das wahr? Erwarten Sie die Unzulänglichkeiten der technischen Standards der Luftsicherheit entsprechen zu können oder erwarten Sie, dass sich die europäischen Luftsicherheitsstandards in naher Zukunft ändern werden?

*Antwort: Es ist Unsinn, dass die Standards nicht eingehalten würden, es handelt sich hier lediglich um ein Problem der deutschen Bürokratie. Drohnen müssen nicht die zivilen Luftsicherheitsstandards erfüllen sondern die militärischen Luftsicherheitsstandards. Bis zum Ende des Jahres erwarten wir gemeinsame EU-Drohnen Luftsicherheitsstandards.*

Erst kürzlich entschied Frankreich sich dazu [zwei amerikanische Predator](#) Drohnen zu kaufen. Unter der Berücksichtigung, dass die USA nicht bereit sind alle Informationen über die Drohnen herauszugeben, ist zu erwarten, dass noch immer ein hohes Interesse an Eurodrohnen besteht, zumindest von einigen Parteien. Besteht bei den Franzosen noch immer Aussicht auf Erfolg, was die sogenannten „Eurodrohnen“ mit Kampffähigkeit angeht und wenn dies so ist, wie ist der derzeitige Status der Entwicklung der EADS-Kampfdrohnen? Erwarten Sie, dass die MBDA-Brimstone-Rakete die EADS-Waffendrohne der Zukunft wird?

*Antwort: Dieser Predator wurde gekauft um eine akute Lücke zu füllen, diese kann derzeit nicht von einer Eurodrohne ersetzt werden.*

In welchem Ausmaß erwarten Sie, dass das Raketentechnologie-Kontrollregime [MTCR](#) die Exportmöglichkeiten von EADS Drohnen beeinflussen? Denken Sie, dass das MTCR geändert werden sollte, um die Exportmöglichkeiten auszuweiten?

*Antwort: Es gibt Gerüchte, dass die USA gerne die Abkommen des MTCR ändern würde um Drohnen auszuschließen. Hierfür werden Sie die Unterstützung aller Abkommensparteien benötigen. Auch der europäische Export würde hiervon profitieren.*

## **Syrien**

Ein Zitat der EADS Ethik-Richtlinie besagt „Bevor ein Exportgeschäft getätigt wird, müssen wir die Eignung beider Orte, Auslieferungs/- sowie Bestimmungsort, versichern können.“ und „Konsequenzen der Verstöße gegen Ein-/ oder Ausfuhrbestimmung für die Gruppe sind ernst zu nehmen.“ Am 27. April 2012 wurden von libanesischen Behörden MBDA Milan Raketen an Bord eines Schiffes Namens Lefallah II beschlagnahmt. Diese Raketen waren Teil eines großen aus Libyen stammenden Rüstungsexports. Berichten zufolge war das Material für Oppositionskräfte in Syrien bestimmt. Wie in einem Bericht des UN Expertengremiums gemäß des Abkommens 1973 (2011) betreffend Libyen festgehalten: „Frankreich antwortete im Februar 2013, dass die Panzerabwehrraketen in Frankreich produziert und an diverse Staaten, jedoch nicht an Libyen ausgeliefert wurden. Frankreich gibt nicht bekannt, an welche Staaten die Raketen tatsächlich ausgeliefert wurden. Das Gremium wird dies weiter untersuchen.“ Aufgrund der Schwere dieser Konsequenzen für EADS kann die Verantwortung für Waffenexporte an illegale Destinationen nicht gänzlich auf die Regierungen verlagert werden. Regierungen, Menschen und Konzerne, geschweige denn die größten Waffenproduzenten der Welt tragen ihre eigene Verantwortung. Wurde vom EADS Management verlangt, die Informationen über die tatsächlichen Auslieferungsdestinationen der Milan Raketen, die auf ihrem Weg nach Syrien waren, bereitzustellen? Wenn ja, wurden die verlangten Informationen bereitgestellt? Und wenn nicht, warum? Wenn dies bisher noch nicht gefragt wurde: Wurden bereits Vorbereitungen getroffen, um diese Frage dem Gremium zu beantworten? Nimmt das EADS Management noch auf irgendeine andere Weise die Verantwortung wahr, um Waffenexporte in illegale Länder zu verhindern?

*Antwort: EADS hat eine interne Richtlinie, die sensitive Länder ausschließt; für illegale Re-Importe sind wir allerdings nicht verantwortlich. Aufgrund von noch andauernden Ermittlungen können wir nicht auf weitere Fragen diesbezüglich eingehen.*

## **Atomwaffen**

Die Stellung der Banken und Finanzinstituten mit Sitz in der Schweiz hat sich grundlegend geändert, seitdem die Finanzierung von Atomwaffenproduzenten nun eindeutig per schweizerischen Gesetz verboten ist. Das neue [Schweizer Kriegsmaterialgesetz](#) verbietet ausdrücklich direkte und indirekte Finanztransaktionen zwischen Schweizer Banken und Nuklearwaffenproduzenten. Können Sie uns mitteilen welche Auswirkungen dies auf EADS haben wird? Im Jahre 2011 erhielt das Unternehmen 16,5 Millionen US-Dollar aus Anleihen und weitere 111,4 Millionen US-Dollar als Kredit der Schweizer Investmentbank UBS. Was wird mit diesen Anleihen und Krediten geschehen?

*Antwort: EADS ist nicht über eine Veränderung der Geschäftsbeziehung mit Schweizer Banken unterrichtet.*

Hat EADS irgendwelche finanziellen Verbindungen zu irischen Finanzinstituten oder Banken? Haben Sie zur Kenntnis genommen, dass das irische Gesetz für die Investitionen in Nuklearwaffenproduzenten demnächst verabschiedet wird?

*Antwort: Gleiche Antwort.*

Natürlich ist sich EADS der Verpflichtung bewusst, mit allen Staaten, die das Abkommen der Nichtverbreitung von Kernwaffen unterschrieben haben, im Sinne der nuklearen Abrüstung zu handeln. Ist Ihnen denn die Tatsache bewusst, dass 146 Länder weltweit für den Verbot von nuklearen Waffen sind?

*Antwort: EADS ist stolz darauf an französischen Nuklearwaffen zu arbeiten. EADS stellt nur den Raketenträger her, nicht den nuklearen Sprengkopf selbst.*

Wie viel Geld machte EADS letztes Jahr mit den Geschäften, die mit dem französischen Nuklearwaffenprogramm verbunden sind? Wie viel Prozent macht dieses Geschäft an den Gesamteinnahmen aus?

*Antwort: Dies sind hochvertrauliche Informationen.*

Können Sie die Absichten von EADS betreffend der neuen Sparte der französischen nuklearauglichen „U-Boote der Zukunft“, wie von DGA-Chef (Direction Générale de l'Armement) Collet-Billion angekündigt, näher erläutern? Ist EADS in die Durchführbarkeitsstudien involviert?

*Antwort: Der EADS Geschäftsbereich Astrium ist in die Durchführbarkeitsstudien involviert.*

Können Sie bitte den kürzlichen Zwischenfall der [französischen M51 Unterwasserrakete](#) vor der bretonischen Küste erläutern? Wie kam es zu der Selbstzerstörung der Rakete? Wäre es nicht eine gute Idee, jede Nuklearrakete mit einem Selbstzerstörungsmechanismus auszustatten; so könnte sie sich sofort nach dem Abschuss selbst zerstören und somit unschädlich gemacht werden?

*Antwort: Wir ermitteln derzeit die Ursache für das Problem.*